

Im Auftrag des CHE Centrum für Hochschulentwicklung analysierte CHE Consult die Entwicklung von Teilzeit-Studienangeboten in Deutschland. Die Analyse umfasste die Studienangebote der Hochschulen, die Nachfrage bei den Studierenden sowie ausgewählte internationale Beispiele. Grundlage für die Teilzeit-Angebots-Quote sind die Daten des Hochschulkompasses der Hochschulrektorenkonferenz für das Wintersemester 2017/18. Die Anteile der Teilzeit-Studierenden beruhen auf Angaben des Statistischen Bundesamtes für das Wintersemester 2015/16. Verfasser(innen) der Studie „CHE Teilzeitstudium-Check 2017/18 – Teilzeit-Studiengänge und Teilzeit-Studierende in den einzelnen Bundesländern“ sind Anna Gehlke, Cort-Denis Hachmeister und Lars Hüning. Die Publikation ist Teil des CHE Themenschwerpunktes „Hochschulbildung wird zum Normalfall“. Die wichtigsten Informationen zum Thema, Checklisten und eine kommentierte Linkliste findet sich unter: www.che.de/teilzeit.

Teilzeit-Studiengangs-Quote* für Baden-Württemberg

Tabelle 1: Teilzeit-Studiengangs-Quote nach Bundesländern (in %)

Land	Teilzeit-Studiengangs-Quote 2017 (%)
Saarland	64,9
Hamburg	54,0
Brandenburg	35,0
Thüringen	27,3
Mecklenburg-Vorpommern	25,6
Sachsen-Anhalt	18,9
Niedersachsen	18,9
Berlin	17,2
Deutschland gesamt	12,8
Bayern	12,0
Sachsen	7,5
Nordrhein-Westfalen	7,0
Schleswig-Holstein	6,4
Baden-Württemberg	5,9
Rheinland-Pfalz	3,1
Hessen	2,7
Bremen	2,2

Tabelle 2: Teilzeit-Studiengangs-Quote in Baden-Württemberg im Vergleich zu Gesamtdeutschland (in %)

Kategorie	Teilzeit-Studiengangs-Quote 2017 (%)	
	Baden-Württemberg	Deutschland 2017
Insgesamt	5,9	12,8
Universitäten	4,7	14,6
Fachhochschulen	8,7	11,1
Bachelor	3,1	11,1
Master	10,3	15,7

Tabelle 3: Klassengrenzen und entsprechende Farbcodes für Analyse der Teilzeit-Studiengangs-Quoten

Klassen	Farbcode
0 % bis 19,9 %	
20 % bis 39,9 %	
40 % bis 59,9 %	
60 % bis 79,9 %	
80 % bis 100,0 %	

*Teilzeit-Studiengangs-Quote: Anteil der Studiengänge, die laut HRK Hochschulkompass in Teilzeit studiert werden können an allen Studiengängen.

Teilzeit-Studierenden-Quote** für Baden-Württemberg

Tabelle 4: Teilzeit-Studierenden-Quote im WS 2015/16 nach Ländern im Zeitvergleich

Land	Teilzeit-Studierenden-Quote (%)				
	im WS 2015/16	im WS 2014/15	Differenz zum Vorjahr	im WS 2013/14	Differenz zum Vorjahr
Hamburg	18,1	18,1	0,0	17,2	0,9
Nordrhein-Westfalen	15,0	14,7	0,3	14,9	-0,2
Mecklenburg-Vorpommern	11,7	11,2	0,5	10,2	1,0
Rheinland-Pfalz	7,5	7	0,5	6,8	0,2
Bremen	6,8	5,9	0,9	5,3	0,6
Deutschland insgesamt	6,8	6,6	0,2	6,5	0,1
Sachsen-Anhalt	6,1	6,1	0,0	5,6	0,5
Sachsen	5,9	5,4	0,5	6,7	-1,3
Berlin	3,3	3,2	0,1	3,0	0,2
Thüringen	2,9	2,8	0,1	2,4	0,4
Brandenburg	2,6	2,8	-0,2	3,9	-1,1
Hessen	2,3	1,9	0,4	1,7	0,2
Niedersachsen	1,9	1,8	0,1	1,6	0,2
Baden-Württemberg	1,7	1,9	-0,2	1,1	0,8
Bayern	1,6	1,4	0,2	1,1	0,3
Saarland	0,4	0,3	0,1	0,4	-0,1
Schleswig-Holstein	0,2	0,2	0,0	3,3	-3,1

Quelle: Statistisches Bundesamt auf Nachfrage; eigene Darstellung der Autor(inn)en

Tabelle 5: Teilzeit-Studierenden-Quote im WS 2015/16 nach Hochschulen in Baden-Württemberg

Hochschule (Teilzeit-Studierenden-Quote mindestens 1,0%)	Studierende insgesamt	Teilzeit-Studierenden-Quote (%)
AKAD, FH Stuttgart (Priv. Fern-FH für Berufstätige)	4.866	100,0
German Graduate School of Management & Law Heilbronn (Priv. FH)	203	100,0
Theologisches Seminar Reutlingen (evang. FH)	64	15,6
Internationale Hochschule Liebenzell	204	11,8
Fernhochschule Riedlingen (Priv. FH)	3.289	10,4
H Albstadt-Sigmaringen (FH) in Albstadt	2.000	7,3
Evang. Hochschule Freiburg (FH)	944	5,6
FH für Technik und Wirtschaft Reutlingen	5.788	2,3
H der Bundesagentur für Arbeit - FH für Arbeitsmanagement, Mannheim	1.234	2,2
H Mannheim (FH)	5.297	1,3
Hochschule für Technik Stuttgart (FH)	4.006	1,3

Quelle: Sonderauswertung des Statistisches Bundesamtes für WS 2015/16; nur Hochschulen mit Teilzeit-Studierenden-Quote von mindestens 1,0%

** Teilzeit-Studierenden-Quote: Anteil der offiziell in Teilzeit Studierenden an allen Studierenden.